

Weltmeisterin Hermann sitzt Lölling nun im Nacken

Skeleton Pilotin aus Brachbach in Innsbruck Neunte - Vorsprung schmilzt

■ **Innsbruck-Igls.** Der Kampf um die Weltcupkrone ist aufs Neue eröffnet. Mit vermeintlich beruhigenden 93 Punkten Vorsprung auf Verfolgerin Janine Flock aus Österreich und 98 Zähler vor ihrer deutschen Teamkollegin Tina Hermann war Jacqueline Lölling am Freitagmorgen in den vorletzten Wettbewerb der Weltcupssaison gestartet. Nach dem Rennen auf der Olympiabahn der Winterspiele von 1976 in Innsbruck-Igls sind die Karten aber neu gemischt. Die Skeleton-Pilotin aus Brachbach hatte es auf dem kurzen wie flachen und damit auf schnelle Starter zugeschnittenen Eiskanal wie erwartet schwer und belegte nur Platz neun. Zwar verteidigte die 21-jährige Fahrerinnen der RSG Hochsauerland damit ihr Gelbes Trikot, sie muss vor dem abschließenden Rennen, das Mitte März im koreanischen Pyeongchang aus-

getragen wird, aber noch einmal zittern.

Schon nach dem ersten Lauf harderte Lölling. Dass sie auf den ersten Metern nicht mit den Besten mithalten würde, war ihr schon vorher bewusst. Doch hatte die zuletzt in Königssee so starke und in der gesamten Saison sehr stabil fahrende Brachbacherin gehofft, nach dem Start ihre gewohnte Aufholjagd einleiten zu können. Das jedoch gelang ihr diesmal nicht in gewohnter Art und Weise.

Wie zuvor Tina Hermann sprach auch Jacqueline Lölling von einem „anderen Gefühl“ auf der WM-Bahn des Vorjahres, auf der es den ein oder anderen Schlag gegeben habe. „Unten heraus bin ich aber einfach zu schlecht gefahren“, sagte die Pilotin, die seit dem zweiten Rennen die Gesamtwertung anführt, aber selbstkritisch und wollte

äußere Umstände nicht als Ausrede gelten lassen. „Mir sind viele Fehler passiert. Dann ist es mit meiner Startzeit natürlich schwer, noch vorne reinzukommen.“

Platz zehn in 54,57 Sekunden war nach dem ersten Durchgang die Folge der durchwachsenen Fahrt. Wesentlich besser sah es da für die Konkurrentinnen im Weltcup aus: Mirela Rahneva aus Kanada (54,03), bislang Vierte der Gesamtwertung, führte vor Flock (54,12) und Hermann (54,17).

Auch die zweite Hälfte des Wettkampfs war alles andere als perfekt. Zwar gelang Lölling die achte Zeit des Laufs, doch um mehr als einen Rang konnte sie sich nicht verbessern, weil sie die vor ihr gestartete Britin Laura Deas nicht hinter sich lassen konnte und lediglich Kim Meylemans (Belgien) und Anne O'Shea überholte. Mit der Gesamtzeit von 1:48,91 Minuten im Kopf begann so die Phase des bange Wartens für die Pilotin aus Brachbach, die im Ziel gemeinsam mit ihren mitgereisten Eltern und der früheren Bob-Olympiasiegerin Sandra Kiriasis mit anschauen musste, wie sich eine Konkurrentin nach der anderen vor sie schob.

Ärgste Verfolgerin im Kampf um den Gesamtweltcup ist vor dem letzten Rennen ausgerechnet Teamkollegin Tina Hermann, die den besten zweiten Lauf zeigte und mit der Zeit von 1:48,15 Minuten als Siegerin vor Mirela Rahneva (1:48,31) und Janine Flock (1:48,39) aufs Podest stieg.

Vor dem vorolympischen Wettbewerb in Pyeongchang kommt Lölling auf 1366 Punkte und damit 25 Zähler Vorsprung auf Hermann (1341). Dahinter folgen Flock (1321), Rahneva (1291) und deren kanadische Teamkollegin Elisabeth Vathje (1210). Spannung ist also garantiert, wenn es nach der Weltmeisterschaft in drei Wochen in Königssee zum Abschluss der Saison im März in Korea um die Weltcupkrone geht. Marco Rosbach



Gerade noch mal gut gegangen: Jacqueline Lölling wurde in Innsbruck-Igls zwar nur Neunte, hat ihr Gelbes Trikot aber verteidigt. Foto: dpa



Malbergs Dennis Penk (rechts) scheint hier im Zweikampf mit Müschenbachs Benny Walkenbach in der etwas besseren Position zu sein, doch am Ende hatte der Bezirksligist die Nase vorn und gewann mit 3:2. Foto: byJogi

SG Malberg verspielt 2:0-Führung

Fußball Niederlage im Test gegen Müschenbach - Weitfeld unterliegt Eisbachtal

■ **Kreisgebiet.** Milder werdende Temperaturen ermöglichten den überkreislich spielenden Fußballern die ersten Testspiele.

■ **Spfr Eisbachtal - SG Weitfeld-Langenbach/Friedewald/Neunkhausen 5:2 (3:0).** Die Eisbachtaler ließen den Ball gut laufen, einzig die Chancenverwertung ließ zu wünschen übrig. Den Bann brach Robin Stahlhofen (33.), David Röh-

rig besorgte das 2:0 (40.), und Sandro Fuchs mit einem sehenswerten Fernschuss die klare 3:0-Halbzeitführung (42.). Nach der Pause vollendete Lukas Reitz einen schönen Angriff zum 4:0 (56.). Danach wurde der Rheinlandligist nachlässig, was die Weitfelder Dominik Neitzert (70., Foulelfmeter) und David Floris (73.) bestrafte. Marius Zabel setzte mit einem abgefälschten Schuss den Schlusspunkt (78.).

■ **SG Malberg/Rosenheim - SG Müschenbach/Hachenburg 2:3 (2:1).** Simon Weinlich (14.) und Tim Pfeifer (18.) brachten die Gastgeber früh auf die Siegerstraße, von der der Rheinlandligist im Anschluss jedoch zunehmend abdriftete. Niklas Wienand hielt Müschenbach zunächst im Spiel (22.), nach der Pause waren es dann Jan Nauroth (61.) und Tim Zeiler (69.), die der Partie die komplette Wende gaben.

SG 06: Scherreiks-Wechsel perfekt

■ **Betzdorf.** Fußball-Rheinlandligist SG 06 Betzdorf hat seinen Kader weiter verstärkt. Kenny Scherreiks, in der Hinrunde noch für Ligakonkurrent SG Malberg/Rosenheim im Einsatz, kehrt nach fünf-einhalb Jahren zu den Sieg-Hellerstädtern zurück, für die er schon in

der Jugend im Einsatz gewesen ist. Der 25-jährige Stürmer schoss im bisherigen Saisonverlauf zehn Tore und soll nun mit weiteren Treffern dazu beitragen, dass die Talfahrt der 06er, die in der Liga seit 14 Spielen sieglos sind, ein Ende findet. **hun**

Titelkämpfe im Biathlon beim SVS Emmerzhausen

Wintersport Rheinlandmeisterschaften für Jedermann

■ **Emmerzhausen.** Der Schneefall und die Kälteperiode im Januar machen es trotz der zuletzt steigenden Temperaturen möglich: Der SVS Emmerzhausen plant in Zusammenarbeit mit dem Ausbildungszentrum „DSV Nordic aktiv“ im Skiverband Rheinland und dem Skibeizirk Westerwald für Samstag, 11. Februar, Rheinlandmeisterschaften im Biathlon. Auch ein Notfallplan steht: Sollte kein Schnee liegen, wird mit den gleichen Altersklassen, Streckenlängen und Schießeinlagen ein Crosslauf ohne Stöcke mit einigen Technikelementen ausgetragen.

Los gehen soll es um 11 Uhr an der Skihütte in Emmerzhausen, wo Vierergruppen auf die Strecke im Langlaufzentrum des SVS geschickt werden. Die Wertung erfolgt nach Altersklassen, der Start ist für Jedermann offen. Schießkenntnisse seien nicht erforderlich, betonen die Veranstalter. Geschossen wird mit einem Lasergewehr, wobei pro Fehlschuss eine Straf- runde zu absolvieren ist.

Auf dem Programm stehen folgende Wettbewerbe: 2 x 250 Meter in klassischer Technik (Schießen

einmal aufgelegt) für Schüler (männlich/weiblich) der Altersklasse S 7 und jünger; 3 x 500 Meter in klassischer Technik (Schießen zweimal liegend) für Schüler (männlich/weiblich) der Altersklassen S 8 bis S 11. In der freien Technik gibt es folgende Wettkämpfe: 4 x 500 Meter (zweimal Schießen) für Schüler (männlich/weiblich) der Altersklassen S 12/S 13; 5 x 500 Meter (dreimal Schießen) für Schüler der Altersklassen S 14/S 15; 5 x 1000 Meter (dreimal Schießen) für Jugend (männlich/weiblich) 16/17, Junioren, Aktive und Senioren.

Titel werden in diesen Kategorien vergeben: Schüler 14/15; Jugend 16/17; Junioren, Frauen, Männer und Senioren ab M/W 56.

Voranmeldungen gehen bis Donnerstag, 9. Februar, 18 Uhr, mit Angabe von Name, Jahrgang und eventuell Verein per E-Mail an info@skiverein-stegskopf-emmerzhausen.de. Kinder zahlen 3 Euro, Erwachsene 8 Euro. Nachmeldungen sind bis eine Stunde vor dem Start an der Skihütte in Emmerzhausen gegen eine zusätzliche Gebühr von 5 Euro möglich.

Schnelle Rückkehr an den Ort des Hochschul-DM-Erfolges

Leichtathletik Drei Einzelstarter und zwei Staffeln der LG Sieg laufen in Kalbach

■ **Frankfurt-Kalbach.** Wenn Jonas Mockenhaupt am Samstag wieder auf der Bahn der Leichtathletikhalle von Frankfurt-Kalbach steht, sind die Erinnerungen an einen großen Erfolg noch frisch. Am Mittwoch gewann der Niederfischbacher an gleicher Stelle die deutsche Hochschulmeisterschaft über 400 Meter. Am Wochenende geht es im Frankfurter Stadtteil erneut um Medaillen, diesmal bei der süddeutschen Meisterschaft.

Zum ersten Mal nach der Umsiedlung in den Süddeutschen

Leichtathletik-Verband begegnen rheinländische Läufer, Werfer und Springer der Konkurrenz aus Bayern, Baden, Württemberg, Hessen und dem Saarland. Das ergibt große Teilnehmerfelder, in denen es für die Athleten der LG Sieg schwierig werden dürfte, in die Vergabe der Podiumsplätze einzugreifen.

Mockenhaupt, der außerdem den 60-Meter-Sprint als „Aufwärmprogramm“ auf Wettkampfniveau nutzt, zählt über die doppelte Halblenrunde mit der viertbesten Mel-

dezeit zu den aussichtsreichsten Startern aus dem Kreis Altenkirchen und will noch einmal versuchen die DM-Norm zu attackieren. Dafür muss der Niederfischbacher die erste Runde aber schneller angehen als in den jüngsten Rennen. Mockenhaupt wird sich unter anderem mit Georg Fleischhauer, WM-Teilnehmer über 400 Meter Hürden von 2011, messen.

Im weiblichen Bereich bestreitet Lea Lemke noch mit großem Trainingsrückstand den U 18-Sprint über 60 Meter sowie den Hochsprung. Hier befindet sie sich zwar auf Platz sechs der Meldeliste, einen Hochsprung-Wettkampf konnte die 15-Jährige Verletzungsbedingt seit Anfang August allerdings nicht mehr bestreiten. Julia Trapp könnte über 60 und 200 Meter den Einzugs in den Zwischenlauf schaffen, wenn sie ihre Vorleistungen bestätigt. Kaum zu schlagen sein dürften auf der kürzesten Distanz Olympiateilnehmerin Lisa Mayer sowie Nadine Gonska über die Hallenrunde. Zwei Staffeln komplettieren das Angebot der LG Sieg: Die Frauen wollen in Bestbesetzung mit Sarah Eichenauer, Michelle Schneider, Anna Ermert und Julia Trapp laufen. Als Ersatz stehen Patrizia Müller und Lea Lemke parat. Mit der sechstbesten Meldezeit ist ein Platz in der vorderen Hälfte des Teilnehmerfeldes realistisch. Bei den Männern nehmen voraussichtlich Marcel Jung, Michael Pees, Simon Wardein und Jonas Mockenhaupt den Staffeln in die Hände. Genauso wie die Frauen sind auch sie an Position sechs gesetzt. **rwe**



Jonas Mockenhaupt (Mitte) gewann am Mittwoch die deutsche Hochschulmeisterschaft über 400 Meter in Frankfurt-Kalbach vor Hendrik Reinhard (LG Rhein-Wied). An diesem Wochenende läuft er die gleiche Distanz, diesmal im Rahmen der süddeutschen Meisterschaften. Foto: Acher-Weber

Kompakt

Spvgg Lautert kämpft um Titel im Futsal

■ **Hallenfußball.** Neue Futsal-Rheinlandmeister werden an diesem Wochenende gekürt: Bei den Männern vertritt am Sonntag ab 13 Uhr in der Großsporthalle in Kirchberg (Hunsrück) Vorjahres-Vizemeister Spvgg Lautert/Oberdreis als einziges Team den Kreis Westerwald/Sieg. Die Konkurrenten im Kampf um die rheinländische Futsal-Krone sind Titelverteidiger TuS Kirchberg, FC Kosova Montabaur, SG Birlenbach, Rot-Weiß Koblenz, FC Karbach, SG Pölich, SG Altrich, SG Baustert und TuS Kröv. Die Auslosung der Gruppen wird unmittelbar vor Turnierbeginn vorgenommen. Das Finale soll laut Spielplan um 19.07 Uhr ausgetragen werden. Die beiden Finalisten qualifizieren sich für die Regionalmeisterschaft, die am Sonntag, 12. Februar, in Niederwörresbach ausgetragen wird.

Elkenroth vertritt Kreis

■ **Hallenfußball.** Zwölf Mannschaften kämpfen bei den Frauen um den Rheinlandtitel im Futsal – darunter auch die SG Elkenroth als frisch gekürter Meister des Kreises Westerwald/Sieg, die es in Gruppe C mit dem FV Rübenach, der SG Gerolstein und dem TuS Issel zu tun bekommt. Das Turnier wird am Sonntag ab 12 Uhr in der Sporthalle in Bachem ausgetragen, das Finale ist gegen 17.50 Uhr geplant.

Fortbildungen beim SBR

■ **Fortbildung.** Beim Sportbund Rheinland (SBR) sind ab sofort unter www.sportbund-rheinland.de (Rubrik Bildung) sämtliche 285 Aus- und Fortbildungen für Übungsleiter und Vereinsmanager buchbar. Ein Großteil der Inhalte wird online auf dem Bildungsportal SBR-Campus vermittelt.